

Evaluierungsergebnisse – auf einen Blick

Mongolei



Projekttitel	Unterstützung der Qualitätsinfrastruktur unter besonderer Berücksichtigung des Rohstoffsektors
BMZ-Projektnummer	2016.2005.3
Sektor-/CRS-Code	Nachhaltiges Rohstoffmanagement / 32182
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Träger	Ministry of Labor and Social Protection (MLSP)
Umsetzungspartner	Mongolian Agency for Standardization and Metrology (MASM), Occupational Safety and Health Center (OSHC), General Agency for Specialized Inspection (GASI)
Projektvolumen	0,6 Mio. EUR
Projektlaufzeit	April 2018 – März 2022
Evaluierungszeitraum	Mai – September 2022

Kurzbeschreibung und Ziele des Vorhabens

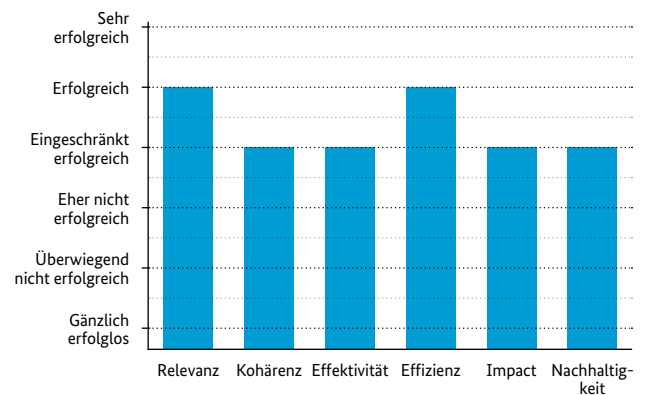
Das Ziel auf Outcome-Ebene war: Verbesserung qualitätssichernder Dienstleistungen zum Schutz der im Bergbausektor Tätigen. Auf der Programm-Ebene war das Ziel: Verbesserung der institutionellen, wirtschaftspolitischen und personellen Voraussetzungen für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Dazu wurden i) Verbesserungen der Kompetenzen des Metrologieinstituts, ii) Qualifizierungen ausgewählter Bergbaubetriebe, iii) Verbesserungen der Kapazitäten von Prüf-, Analyse- und Inspektionsstellen erreicht.

Wichtige Ergebnisse

Die begrenzten mongolischen Kapazitäten zur Umsetzung nationaler Regeln und Standards zum Schutz von Arbeiter*innen vor Mineralstäuben wurden mit einem integrierenden Ansatz eingeschränkt erfolgreich gefördert. Das Vorhaben hat zu einer verbesserten Qualitätsinfrastruktur, zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit und damit auch zur Wettbewerbsfähigkeit des Rohstoffsektors beigetragen.

- Das Vorhaben ist auf die Bedarfe der Zielgruppen sowie auf nationale Standards ausgerichtet.
- Intensivere Zusammenarbeit im Rahmen des nur zeitweilig existenten Deutschen Programms sowie ein erweiterter Einbezug relevanter Institutionen hätten die Wirksamkeit steigern können.
- Trotz Corona bedingter Begrenzungen konnten wichtige Projektergebnisse bei den Partnern erzielt werden.
- Inwieweit sich die Verbesserungen bei den Partnern in dauerhafter effektiver Zusammenarbeit etablieren, bleibt abzuwarten.

Gesamtbewertung: Eingeschränkt erfolgreich (2,5)



Schlussfolgerungen

- Die unvorhergesehene Corona-Pandemie währte für einen längeren Teil der Vorhabensdurchführung. Damit waren geplante Workshops, Beratungs- und Ausbildungsmissionen sowie Fortschrittsbeobachtungen nur sehr eingeschränkt möglich.
- Nicht alle dieser Maßnahmen konnten in adäquater Form durch Online-Formate ersetzt werden
- Dennoch konnte das Vorhaben wichtige geplante Ergebnisse zumindest teilweise erreichen sowie Entwicklungen für die Nachhaltigkeit der Ergebnisse einleiten.
- Hierzu hat auch der nach Projektende mit den wichtigsten Projektpartnern in Präsenz durchgeführte Follow-up Workshop eine besondere Rolle gespielt.